Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 53 (1997)
Heft: 3

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Bearbeitet von Hermann Villiger

Frage: Wie schreibt man **«Viertelfettkäse»** mit Bruchziffern?

Antwort: Nach Regel 28 der Duden-Rechtschreibung werden Aneinanderreihungen mit Zahlen in Ziffern durch Bindestriche verbunden: *1/4-Fett-Käse, 1/2-Liter-Flasche*. Die Schreibung in Ziffern ist aber bei Angaben zum Fettgehalt von Käsesorten kaum üblich.

Frage: Wäre hier die Zusammenschreibung des Verbs nicht angezeigter: **«Schule und Behörden müssen alle zusammen arbeiten/zusammenarbeiten»**?

Antwort: Die beiden Schreibungen drükken voneinander verschiedene Sachverhalte aus: «Schule und Behörden müssen alle zusammen arbeiten» betont, dass alle Schulen und Behörden ohne Ausnahme arbeiten müssen. «Schule und Behörden müssen alle zusammenarbeiten» hingegen besagt, dass die Zusammenarbeit aller Schulen und Behörden nötig ist. Mit grosser Wahrscheinlichkeit ist in Ihrem Beispiel der zweite Sachverhalt gemeint. Also: *Schule und Behörden müssen alle zusammenarbeiten.*

Frage: Was bedeutet eigentlich das neue Wort **«Cyberspace»**?

Antwort: Unter «Cyberspace» versteht man einen vom Computer simulierten dreidimensionalen Raum.

Frage: Heisst es richtig **«Du sitzest/sitzst/sitzt auf dem Stuhl»**?

Antwort: Ursprünglich war bei allen Verben, deren Stamm auf -s oder -z ausgeht, vor der Konjugationsendung der zweiten Person Singular (-st) zur Erleichterung der Aussprache ein «e» eingeschoben: «du stössest, vergissest, weisest, ritzest, sitzest». Diese Formen wirken aber heute im Rahmen vieler Textsorten und Situationen der Kommunikation zu gewählt, zu gehoben. Daher ersetzt man sie meistens durch Formen, die sich von der 3. Person des Singulars nicht mehr unterscheiden: du stösst, vergisst, weist, ritzt, sitzt. Sie haben also die Wahl zwischen *du sitzt* und *du sitzest*.

Frage: Wie lauten die Deklinationsformen, d.h. der Genitiv und der Plural, von **«Bürokorpus»**?

Antwort: Der Genitiv lautet *«des Korpus»*, der Plural *«die Korpusse»*.

Frage: Muss hier ein Komma stehen: **«Passt gut auf (,) und dass mir ja keiner aus der Reihe tanzt!"»**?

Antwort: Ja, denn nach der heute noch gültigen Regel ist das Komma vor «und» obligatorisch, wenn es, wie in Ihrem Fall, zwei Hauptsätze verbindet. (Der zweite Satz hat, obwohl er durch die unterordnende Konjunktion «dass« und Endstellung des konjugierten Verbs als Nebensatz getarnt ist, die Funktion eines Hauptsatzes!) Also: *Passt gut auf, und dass mir ja keiner aus der Reihe tanzt!* Nach der neuen Regel, die allerdings ja erst im Jahre 2005 endgültig in Kraft tritt, können sie das Komma jedoch auch weglassen.

Frage: Wie verhält es sich mit dem Titel «Doktor» in der Anrede; schreibt man **«Sehr geehrter Herr Dr. Huber/Herr Doktor Huber/Herr Doktor/Herr Huber»**?

Antwort: Üblich sind die Varianten *Herr Dr. Huber* und *Herr Doktor*, gebräuchlich – und betont höflich – aber auch *Herr Doktor Huber*, besonders in Privatbriefen. Ausgesprochen unhöflich ist es, den akademischen Titel wegzulassen («Herr Huber»), es sei denn, der Angeredete habe sich die Anrede «Doktor» ausdrücklich verbeten.

Frage: Welche Deklinationsendung trifft hier zu: **«Er enthält sich jegliches/jeglichen politischen Kommentars»**?

Antwort: Im Unterschied zu dem synonymen «jeder» bildet «jeglicher» den Genitiv so gut wie ausschliesslich auf -n: *Er enthält sich jeglichen politischen Kommentars.* Für den Fall, dass der Satz von Ihnen stammt: «jeglicher» hat zwar mehr Nachdruck als «jeder», wirkt jedoch heute etwas altväterisch.

Frage: Muss hier ein Komma stehen: **«Ich kann nicht sagen (,) wann»**?

Antwort: Ja, denn ohne Komma würde der Satz bedeuten, dass die in ihm mit «ich» bezeichnete Person das Wort «wann» – allerdings in Anführungszeichen! – nicht sagen, nicht aussprechen kann. Das Komma ist notwendig, weil «wann» in diesem Fall einen ganzen, wenn auch elliptischen, verkürzten Satz vertritt. Die entsprechende Regel lautet: Vor und nach elliptischen Sätzen wird das Komma nach den gleichen Regeln gesetzt wie vor und nach vollständigen Sätzen, z.B.: Er hatte die Tasche sorgfältig versteckt, aber er wusste nicht mehr, wo (er sie versteckt hatte). Richtig ist folglich: *Ich kann nicht sagen, wann.*

Frage: Ich glaube, dass das Verb im Plural stehen müsste: **«Gewohntes und damit Selbstverständliches bleibt davon unberührt»**?

Antwort: Nein, denn «damit» weist ja darauf hin, dass es sich bei «Gewohntes» und «Selbstverständliches» nicht um zwei verschiedene Dinge handelt. Vielmehr: Das Gewohnte ist, eben als Gewohntes, auch das Selbstverständliche. Also: *Gewohntes und damit Selbstverständliches bleibt davon unberührt.*

Frage: Sollte das zusammengesetzte Verb nicht richtiger getrennt geschrieben werden, da ja das erste Wort, «still«, näher bestimmt wird: **«Das Werk ist völlig still zu legen/stillzulegen»**?

Antwort: Nein, richtig, d.h. sinngemäss ist nur die Zusammenschreibung: *Das Werk ist völlig* (also nicht nur teilweise) *stillzulegen.* Die Getrenntschreibung ergäbe einen ziemlichen Unsinn: «Das Werk ist völlig still (in vollkommener Stille) zu legen» (wobei sich die berechtigte Frage stellt, wie man denn «ein Werk legt»!).

Frage: Welches sind die einwandfreien **Abkürzungen** für **«Million»** und **«Billion»**?

Antwort: Für «Million» gibt es zwei Möglichkeiten: *«Mill.»* und *«Mio.»*. Für «Billion» geben die Wörterbücher keine Abkürzung an. Es ist aber gewiss möglich, analog zu *«Mill.» «Bill.»* zu schreiben, kaum jedoch «Bio.», weil diese Silbe in Dutzenden von Zusammensetzungen in der Bedeutung «Lebens-» auftritt.

Frage: Wie verhält es sich mit der Schreibung **«MusikerInnen des XY-Orchesters»** auf der Titelseite eines Konzertprogramms; wäre nicht die Schreibung **«Musiker(-innen)»** oder **«Musiker/-innen»** vorzuziehen?

Antwort: Die sog. Binnengrossschreibung – «MusikerInnen» – hat sich in den letzten Jahren mit rasender Schnelligkeit so sehr verbreitet, dass sogar Germanisten und Verlage von Sprachlehrbüchern von ihr Gebrauch machen: «StilGestalten», «OrthoGramm». Dennoch ist man gut beraten, wenn man sie auf Texte von betonter Kürze und Sachlichkeit beschränkt: Formulare, Protokolle, Aktennotizen usw.
Auf der Titelseite eines Konzertprogramms, das ja auch einen Werbeeffekt erzielen soll und niemanden verärgern darf, ist die Binnengrossschreibung so fehl am Platz wie die beiden andern von Ihnen vorgeschlagenen Kurzformen. Am besten schreiben Sie: die *Musiker* und *Musikerinnen* oder die *Musikerinnen* und *Musiker*.

Frage: Wie werden die Jahreszahlen ab 2000 in Worten geschrieben: **«Im Jahre Zweitausendeins/Zweitausendundeins»**?

Antwort: Sie haben die Wahl zwischen *zweitausendeins* und *zweitausendundeins,* beide Varianten werden jedoch klein geschrieben.